

V 6  
28



Handwritten text and a circular stamp on the right edge of the page. The stamp contains the letters "E" and "P" in a circular arrangement.



# Wunder = Schwann =

IBLIOTHECA  
PUNICKAVIANA

## gere Zeit /



Hier zuverstehen gegeben / an gar heulichen und  
abscheulichen

1. **Rufft-gesichtern** / als einer Ruthe / Schwer-  
tes / Krieges-Deeren / Feuer-Kugeln / Todes-Auffzuge /  
Crucifixen / ꝛc.
2. **Bluts-Zerwandelungen** / als an Gebra-  
tens / Fleische / Grütze / Gemüßern / Stockfische / Semmeln /  
Klößern / Kaldaunen / Suppe / Brodes / Fisch / und andern  
Zeichen / Dieben am Galgen / Glocken / ꝛc.
3. **Brods = Zeränderungen** in schwarzen  
Koth / woben von der heürigen Dürre / ꝛc.
4. **Feuersbrünsten** vieler Dertter / ꝛc.
5. **Meißgeburtten** / als vierfüßigen Entgen / Hof-  
farts-Köpfigtem Kalbe / Paus-Haubichtem Kinde / ꝛc.

Samt ihrer Deutung /

durch

M. JOHANNES PRÆTORIUS.

P. L. C.

Zu sonderbaren Wunder-Jahre.



**S**chichts = Freund / und Wunder = Lieba  
haber! Wie Gott nicht vergebens kan / in neulich  
verwichener / in gegenwärtiger Frist / so viel Wunder  
dings in der Nahe in Meissen verhänget haben / oder  
ergehen lassen: Also gedencke ich auch nicht / ver  
gebliche Mühe angewandt zu haben / bey Registri  
rung solcher / und zu Gemüthführung deroselben  
als von mir genau erkundigten / und meistens selbst  
besichtigten. Denn wie Gott nie ungewarnt

straffet / und Warners Haus am längsten stehet / oder zuvor gesehene Pse  
am wenigsten treffen: also ist auch ein guter Warner oder Erinnerung  
Ehrenwerth / für die Offenherzigkeit und entdeckete Mitleidigkeit. Kurz  
Diese Sache betrifft hier einige Erzählung der weit-aussiehenden Himmels  
Zeichen / nebenst ihrer Vermuthung wegen des Aufganges: darzu ich denn  
in dieser Vorrede / als Umschlage / annoch diese mit hinzufüge zur rechten Voll  
ständigkeit. Als ist im Ansehen der Bluts = Verwandlungen auch zu  
Krißelstein / einem schier unüberwindlichen Schlosse / bey 7. starke Meilen von  
Leipzig / im Augusto ein Mus / und dorthen umwerts noch andere Speisen /  
Blut-farbig worden / daß sich Verständige wohl darob zu verwundern gehabt.  
Item zu Pegau ein Mus / und denn zu Bayerschan / 2. Meilen von hier /  
ein Mus ums Mittel des Augusti. Zu Franckenberg bey Chemnitz  
ist beym Mälher / N. Böhmen / im Klingenbach-Gäßgen / am 28. Augusti,  
eine Wasser-Suppe Blut-farbig geworden. Item zu Mitweyda bey  
Schlösser / Gregor Otto / ein Brey fast domahlen; und im nähesten Dorffe  
noch an 3. Orten so viel Suppen. Zu Garstorff / in einem grossen Dorffe  
bey Laucha / ist beym Priester am Johannis Tage / und noch zur andern  
Zeit / ein Eckgen Semmel blutig geworden. Am 25. Augusti ist aber  
mahl bey selben gekochtes Schöpfen-Fleisch blutig geworden / daß ers auf  
der Saukel mit Senfften endlich gedacht. Am 13. Augusti seynd zu Nims  
metz / näher Lützen / bey Maria Kleinmüllerin dreyerley Speisen zu  
Blute geworden / als gekochte Klöser / Stockfisch und Mus / welches  
man theils zu Leipzig gesehen hat. Erfüllungswiese mercke dieses: 1. Blut is

ges



ges Bild zum lincen Augen = Winckel Hertels Sohnes/  
 ( : בלהט קוצף על-דשן לן כי נא חנות-בנקלער / חולץ ציון עשרה : )  
 In flammâ fervente apud pingvedinem pernoctans ustio nunc hospiti-  
 tium Winkleri, extracti monumentô sepulchrali, subegit.) De Signô  
 nota, quòd contigerit Anno 1678. April. 7. seu 8. Pater est hamaxa-  
 rius apud fabrum ferrarium, Hans Mel, in novô forô habitans, cujus  
 unicus filius depictus fuerat: apparuerant autem in icone ad manum  
 & oculum dextrum, præcipuè verò sinistri hircvum maculæ sangvi-  
 neæ per urbem diffamatæ: parentes asseverabant, illas venisse inde,  
 dum puella quædam post tactos sanguineos dentes, tetigerit quo-  
 que iconem, quod nesciens alia mulier pro portentô accepisset. Cæte-  
 rum paulò antè, nim. Anno 1678. 9. Jul. sepultus est Possessor  
 Wincklerus, auf Dölik / Stink und Starsiedel / mercator Lipsiens. &  
 (ut viduæ matri nulla calamitas esset sola, postquàm *Roma*, Anno su-  
 periori, in peregrinatione, alius filius ab Hispanô in plateâ, gladiô  
 perfossus occubuerat,) mox 18. Julii, prope *Luxenam* in *Starsidel* com-  
 burebatur prædium illius pretiosum, dum deficiente aquâ per con-  
 tinuantem ardorem solis non poterat extingvi: in cineres simul ali-  
 quot Domunculæ paganæ prociderant: exstiterat autem incendium  
 in habitaculô vicinô rustici, cujus uxor *lardum* seu arvedinam torserat  
 apud ignem ad cœnam: dum verò illa materia pingvis sursum evecta  
 fuit in tectum stramineum, excitaverat incinerationem. 2. An. 1678.  
 24 Jun. animadvertibat vicina nostra in *vitro clauso* suo ante fene-  
 stram dudum positô aquam *sanguineam*: cum tamen indiderit, ad in-  
 solandum, *Froschleich-Wasser* / luridam quidem, sed quæ successu tem-  
 poris clara fit ex solis radiis: Accusabat naturalismus diuturnum,  
 æstum solis citra pluviam. Ego autem videram procùl illud vitrum  
 ab aliquot septimanis rubrum. Ein ander Mensch hatte domahlen eben  
 von dem Froschleich-Wasser aufgehoben; aber solches war klar und helle an  
 der Sonnen destillirt / indem es Verwunderungs halben besehen worden / an  
 solchem andern Orte. **Blutiges Frosch-Samen Wasser bey Bär-  
 Mortine** ( : בלהט גח ברע סך-צמנע בצרון ועי-בער - מערע חנוי : )  
 In flammâ abripuit in proximâ turbâ mixtâ *Zemene* Munitionem &  
 copiam bruti Mejeri mercede conductus. Anno 1678. An. 19. Augusti  
 brandte des Nachts zu Zehmen / von Leipzig gelegen bey einer gute Meile /  
 gegen Süden / das kostbare Gut Herrn Mejers / Senat. & Mercatoris Lips.  
 mit so vielem Vieh weg / credebatur inceusum prædium à fervô fugiti-  
 vò propter negatam mercedem, seu per conductum à vicinô quò-  
 dam

Lieba  
 neulich  
 Wunder-  
 en/oder  
 t/ ver  
 registri  
 oselbei  
 ntheit  
 warne  
 Pse  
 r fahr  
 Kurk  
 mmele  
 h denn  
 Voll-  
 uch zu  
 en von  
 weifen/  
 ehabe.  
 hier/  
 emmig  
 gusti,  
 beyin  
 Dorffe  
 Dorffe  
 ndern  
 aber-  
 s auf  
 Sims  
 en zu  
 lches  
 ut is  
 ges

dam invidio lite condemnato: in horreo caperat astus; sic putabatur.  
Wiewohl das meiste Gerüchte dahin gieng / daß viel erkauften Mordbrenner  
vom Frankosen im Teutschlande herum geschicket wären / welche Städte / Edel  
höfe / etc. sollen mit Feuer verheeren / damit er das vornehme Volck arm und  
Krafft loß mache / es auf solche Art desto eher zu gewinnen in seiner ißigen  
Bekriegung / da er wolte Römischer Kayser werden: So seynd auch an erli  
chen Orten dergleichen Bögel gekriegt / item bey Brand-Bettlern aus erdich  
ten Briefen ertappet worden / die theils gesehet / theils außgerissen waren /  
hatten die Briefe im Stiche gelassen / da sie inquisition vermüthet: Am 29.  
Augusti war dergestalt bey Juncker Fulda alhier zu Kleberg an erlichen  
Orten angeleget gewesen / doch war man bey Zeiten darhinter gerathen: an  
derswo hatte man sie auch schon verstorret: doch gaben die sehr häufigen Bluts  
Zeichen zu verstehen / daß dennoch gar sehr viel Feuer-Schaden bevor  
stehend würden seyn innerhalb Jahres Frist / zur Sünden-Straffe / als da ei  
ner / den es schon betroffen / zum Beckern gesaget: ehe er ihnen das Korn wolle so  
wohlfeil geben / so möchte es lieber zum Kappfenster hinaus fliegen! Ich meyne  
das Feuer habe es so gehalten / wie vor Jahren auch in der Freundschaft hier  
geschehen / da auf dergleichen un-Christliche Rede und Verwünschung das  
Getreyde auffm Boden zu lebendigen Würmern geworden. Zu Burckarts  
hahn hatte es das Feuer vormahlen auch darinn so machen müssen / von Got  
tes wegen / am gröffesten Gute. Ich halte / man meyne / man dürffe es nicht mit  
berühren! Zu Merseburg brante am 2. Sept. ein Haus weg auffm Sticks.  
Am 29. Aug. hats gebrandt von 12. bis 3. Uhr / und länger / zu Duerfurt / über  
die Helffte / daß die besten Häuser / über 220. drauf gangen / als Kirche / Apothecke /  
Schule / Prediger-Häuser / und nur 18. stehen geblieben / etc. Es war bey  
Brandwein-Brenner / der auch ein Schmid / ausgekommen / 6. Metlen von  
Leipzig / da mans hier gar wohl gesehen bey heiterm Wetter; als durch erliche  
Woche ohne Regen gewesen / daher das fließende Wasser allenthalben klemme  
war / und der Pflug auch nicht konte in die Erde komen / die Mäuse auch daher  
im Felde sehr überhand nahmen / zur Verwunderung und grossen Schaden /  
bis der liebe Gott wieder regnen ließ. M. Petrus Pleßner / Pfarrer zu  
Burckartshahn / schreibet / Anno 1633. im zweyfacher blutigen Zorn-Ruthe /  
so im Junio zu Burckartshahn / nicht weit von Burken / geschehen / da Gott  
der Herr ein solch Zeichen oder stummen Prediger vorgestellt / als redete er /  
an erlichen grünen Bircken / in ihrem Gehölke / welche mit rothen Blatts  
tern an der einen Seiten inwendig / theils ganz / theils nur halb und fleckig  
erschienen / als ein rother Purpur Sammet / dergleichen dieses Orts nie  
gesehen worden / auch von alten Leuten / so hierinn befraget / und von Forst  
w. H.

nicht observirt/ die sich doch täglich in Wäldern umsehen/und auf der Bäume  
Art und Eigenschaft verstehen. Darum ist nicht wohl gläublich/das es natür-  
lich zugehe/vom Thau des Himmels/oder Boden und Erdreiche/darauf sie ster-  
ben/herrühre/ oder sonderliche Bircken seyn/ die solche Art an sich haben/ wie  
etliche vorgeben: denn solcher Gestalt müste folgen/ daß sich der ganze Baum/  
und zwar von oben/ oder doch das meiste Theil/ färben/ und die jenigen/ so dar-  
neben stehen/in gleichem Erdreich/ebenmäßig erzeigen solten; da doch das Wi-  
derspiel zu sehen / und nur etliche Aester/ und zwar die untersten und wenigsten/  
mit solchen rothen Blättern erscheinen / ja auch auf 2. Bircken/ auf einem  
Stamme stehende / nicht an beyden/sondern nur der einen/ solche Aestlein und  
Blätter zu finden sind. Am 29. May/ oder Himmelfahrts. Abende/ ist die erste  
Bircke gesehen worden / (man hat auch zu Leipzig davon Sträuche gehabt/)  
drauf ist am 14. Junii/ am Frentage nach Pfingsten/ Abends 6. und 7. Uhr/in  
des Schencken Teiche / im Holke nahe angelegen / das Wasser in Blut vers-  
wandelt befunden worden/übern dritten Theil/welches allerhand Ding roth ge-  
färbet / daß mans mit Wasser und Seife nicht wohl abbringen können. Am  
meisten ist lauter Blut gewesen zur lincken des Teichs gegen Ausgang der  
Sonnen: Als es 3. Tage gewähret/ und ein wenig nachgelassen/hat man ver-  
mercket/ daß solches allezeit am Tage/ wenn die Sonne hoch gestiegen/und heiß  
geschienen/ gleichsam zertheilet und gesencket / daß mans nicht allenthalben so  
sehr gesehen/ und hat sich an den Rändern und Grase angelegt: des Abends a-  
ber/wenns kühle worden/ wie auch am Morgen / da ist es wieder ganz roth er-  
schienen/ und gleichsam coagulirt und geronnen oben her/auf dem Wasser/ ges-  
chwommen / als Fett/ und wie geronnen Blut/ daß mans mit der Hand sam-  
len/ oder einem Löffel schöpfen können/so denn ganz roth gefärbt/auch geschrie-  
ben als ein natürlich Blut. Mittwochs/ den fünffien Tag/ hat es einen ziem-  
lichen Regen gethan/ davon aber das Blut noch nicht vergangen/ sondern fors-  
verblieben/ biß auf den Tag Johannis des Täuffers/ an welchem die Blutpre-  
digt gehalten/und noch am Morgen das Blut gesehen worden; aber gegen A-  
bend 7. Uhr hat sich nichts mehr vom Blute oder Blutfarbe im ganzen  
Teiche erwiesen/ nachdem es 10. ganzer Tage an einander gewähret/und eben  
um die Zeit / da es erst vor 10. Tagen offenbar worden / wieder vergangen/also  
plötzlich und gänzlich/das/ wer es zuvor im Teich nicht gesehen/ oder davon ge-  
höret / nicht sagen noch spüren können / daß jemals Blut da zu sehen gewest.  
Solches haben viel hundert Personen/ fremde und einheimische/ gesehen. In  
diesem Jahre hat sich zu Dober schütz/ gleich den Tag vor Pauli Bekehrung/  
als den 24. Januarii, zu Mittage zwischen 11. und 12. Uhr/ein gefrorener Teich  
Serrich weiß roth entfärbet/und da man das Eis ein wenig zerhauen/ist es wie

roth Blut heraus gelauffen/ und ist des folgenden Tages nam den Mittag wie-  
 der vergangen/eine Meile von Aalenburg an der Eysenachischen Strafe. Anno  
 1631. hat es nicht weit von Breusen natürlich Blut geregnet. Zu Göttingen/  
 Hammeln/und dero Orten/soll Blut gequollen/ auch im Schritte Dsnabrig  
 ein Bauer/ so eine Garbe Korn auffassen wollen/ von derselben mit Blut besu-  
 delt worden. Zu Merseburg und Halle hat sich das Wasser an unterschiedlichen  
 Orten in Blutfarbe verwandelt: Anno 1631. zu Leipzig gleicher gestalt:  
 vershienen Jahr im Graben vorm Peters Thore. Item zu Falkenhayn/  
 da ein Hirschgeweyhe / so der Hirt aufm Felde gefunden/ Blut geschwiket.  
 Zu Lampertswalde ist Anno 18. ein Teich im Blute verwandelt worden.  
 Zu Magdeburg hieß es Anno 1629. blutig Wasser im Stadtgraben.  
 (: הנה נבש שר אמ שררה הרב יונה.) in flammâ subegit hostis  
 metropolim vastatam aestu opprimente.) diß ist die Lösung! dagegen der  
 Autor vergebens solches Blut auf Krieg/ blutige Schlachten/ Blut ver-  
 giessen/lit. f. 1. a. Seuchen/ re. ziehet. An. 1647. hat zu Gessen/ nicht weit  
 von Wittenberg/ ein Hirschgeweyhe Blut geschwiket/ darauf bald die Spa-  
 nier nach Wittenberg kommen/selbige Churstadt eingenommen/und den theu-  
 ren Held Johann Friederich Churfürsten/wie auch den Landgrafen in Hessen/  
 gefangen mit sich hinweg geführet. M. Jer. Hickmann. Feldprediger unter  
 den Starschedlischen Stadt-Regimentern. Anno 1631. in prodigio Martis-  
 burgensi oder Blut-Predigt / da am 3. Augusti in Merseburg in  
 der neu aufgeworffenen Wassergrufft blutig Wasser durch etliche Tage von  
 vielen Leuten gesehen worden. So auch Anno 1631 vom 2. Augusti zu Halle  
 an 5. Orten: 1.) im Stadtgraben am Stein-Thor ist es als eine Quell durch  
 die Mauer gedrungen/davon der Teich im Graben sich verfärbet/der Quell aber  
 ist nicht länger als ohngefähr 2. Stunden gesehen worden: das Wasser behielt  
 die Blutfarbe noch immerdar/und hat 8. Tage also gestanden/das man mit  
 schreiben konte/ gleich als wenn es rothe Dinte wäre. 2.) Am Röhrkasten  
 bey dem Schöpf-Hause in 3. Sturmfässern; das war klar roth/sast wie rother  
 Wein/setzte sich nicht/ blieb gleich so roth. 3.) In 2. Sturmfässern an dem  
 Röhrkasten bey der Kirche war es etwas blaß-roth. 4.) In des Ampt-  
 schreibers Teiche / in welchem 2. Plätze roth waren/ ohngefähr Tisches groß/  
 und war das andere Wasser gleich klar/ wenn man es mit einer Stangen auf-  
 rührete/ blieb es gleich an solchen 2. Plätzen roth/ und verwandelte sich das an-  
 dere Wasser nicht weiter davon / welches auch ein groß Wunder-Zeichen vom  
 lieben Gott war. 5.) In des Scharfrichters Teiche/welches auch sehr roth  
 war/ das man mit schreiben konte/ als wie mit rother Dinte: hatte sich gleich  
 auf einen Tag an allen 5. Orten verfärbet/ und stund noch lange/damit man  
 ja an



ja augenscheinlich siehet / und sagen muß / daß der liebe Gott solche Wunderzei-  
chen thut / und gleichsam das Wasser in Blut verwandelt / uns damit zur Buße  
zu locken / von unserm bösen Leben abzustehen / &c. Im übrigen ist zu Halle nicht  
selten / daß es brennet / indem selten ein Jahr hinstreicher / drinnen es nicht eine  
**Einäscherung** giebt. So weiß ich mich auch selbst von Anno 1650. bis 1653.  
auf etliche zu besinnen / so auch auf die **Blut-Zeichen** / wie ich da ein Gym-  
nasiaft war / erfolget. Ein genauers wird man aus D. Olearii Hallschen Chro-  
nick zu wege bringen / von beyderseits Correspondenz nach meiner invention.  
Was Plesnern anbelangt / so möchte ein ehnlchs seyn / was man von Ungarn  
liefert / daß da etlicher Bäume Blätter sollen **Goldfärbig** aussehen / wegen des  
unterirdischen **Goldes**. Confer olim Geograph. nostram curiolam.  
Ein Bürger erzehlet / wie er im vorigen 30. Jährigen Kriege näher Zerbst und  
Barby etliche Zeiche angetroffen / welche alle ihr Wasser außm frischen Quell  
kriegen / davon war ein vorderster **Blut-roth** gewesen / und die andern / so ihr  
Wasser auß diesem bekommen / hatten sich dennoch davon nichts entfärbet ge-  
habt / da doch Leute hinein gestiegen waren / und hatten das rothe Wasser wohl  
betwaget und getrieben : welches Verwunderung gnug gegeben / zudem da die  
Benwohner theils es dennoch nicht als ein unnatürliches aufnehmen wollen  
auß Unglauben / daß auch der Scharfrichter des Orts auß besserem Eysen geur-  
theilet ; ihr Leute / ihr wollet nicht glauben / wenn auch der H. Err Christus mit  
seinen blutigen Wunden vom Himmel wieder käme / so würdet ihr sagen : es sey  
ein Gespenst. Mercke du hierbey / daß es daher ja sonderbar müsse als significa-  
tivum von Gott angegeben werden / indem Er so nachdencklich schafft / daß bis-  
weilen nur ein Plätzgen vom ganken / oder eins von vielen / zu gewissen Zeiten /  
in sonderlicher Figur / langwierig oder kurz / &c. &c. sich solches Zeichen ereig-  
net / oder sich zuerwegen vor Augen und Gedancken stellet. M. Jerem. Hick-  
man, Feld-Prediger beyn Starschedelischen Stadt-Regimentern in con-  
cion. de prodigiō Martisburgensi oder **Blut-Predigt** / daß Anno 1629. zu  
**Magdeburg** im Wasser oder Stadtgraben eine Veränderung des Was-  
fers in **Blut** geschehen / und es **Blutroth** worden : drauf des Obersten Beckers  
Blocquirung / des Generals Wallensteines Belagerung / und des Tylli blutige  
Eroberung bald hernach gefolget. M. Petr. Plesner / Pfarrer zu Burckaris-  
hayn / An. 1633. in zweyfacher blutigen Zorn-Ruthe / in præfat. man allevirte  
es also : Die Stadt lege auf einem rothen Felsen / vielleicht hätte eine Keder sich  
eröffnen / und das Wasser färben können / da es doch nur an einem Orte geschach.  
Die Brustwehr fiel eben daselbst herunter / auß sehr viel Schritte / und schlug  
die Stadt-Mauer / etliche Schuh dick und Ellen breit / in Graben / als wäre  
keine da gestanden / welche Lücke auch niemaln wieder gebauet werden können.  
Ein

Ein greulicher Sturmwind warff Freytags am Advent / da wir im Dom  
 unser Encœnia zu halten / und nach der Predigt das Te Deum laudamus  
 Jährlich zu singen pflegten / die vornehmste **Thurnspitze** samt dem Fürstl.  
 Kirchgange von des Bischoffs Hofe zu Dom/ie. bis auf den Grund herab / es  
 ward aber also allevirt: Wenn ein alter **Thurm** herab fiele / so bedeutete es  
 nichts mehr / als daß man einen neuen wieder aufsetzen sollte / ic. wolte Gott / es  
 hätte nicht das vorgebildet / was / leider! ikt vor Augen / und an der Verstorung  
 erfolgt ist / da man schrieb: Vrbis Virglnaræ excidivm. **Brusts**  
**wehrs Niederschießung** : פּרַע שׁר בַּעִיר זֶן עֲרַר - סָךְ / שׁם עֲנַג  
 Abstraxit vastator in urbe armaturâ gregem turbæ mixtæ, diripuit vo-  
 luptatem. Ich hörete so diese Zeichen / so die grausame Niedermachung der  
 Stadt-Leute vom siegenden Feinde / noch bekräftigen Anno 1678. 30. Aug.  
 von einem alten Bürger in Leipzig / der Feldwebel domalen untern Kayserlichen  
 gewesen / und sonst in der Stadt vorher gearbeitet gehabt / wie die Bürger bey  
 ihrem Flor und Wohlstande vorhin dermassen eckel und hochmüthig gewesen /  
 daß wenn sich reisende Handwercks-Bursche / ic. an Häusern auf die Sitze nie-  
 dergesetzt zuruhen / das Gesinde flugs habe müssen den Ort mit einem Hader  
 abwischen / auch wohl abwaschen / als möchten Läuse oder Seuchen kleben blie-  
 ben seyn: daher auch so viel tausend in die Elbe gestürket worden / daß sie nach  
 Hamburg in die See möchten getrieben / und den Fischen zu Theil werden / wie  
 auch geschehen / als dahin die Korn-Juden / welche durch so viel Jahr / so Bür-  
 ger aus der Stadt / so der Land-Adel / (der häufig mit untkommen / und sich in  
 die Stadt gezogen gehabt /) gewuchert und üppig vom Überflusse und Vermö-  
 gen gelebt / oder übel Haus gehalten / gestossen / auch hin und wieder an Ufern ihr  
 Fett / wie Grünspan / anlauffen lassen: nachdem sie die Fettigkeit der Erden  
 außm Vaterlande dahin verschiffen lassen / und daher den Armen mißgönnet.  
**Thurm = Spitzes herunter = Stürzung** : נָחַה רַם שֵׁפֵט שׁם הָעִיר / נָחַה  
 נְחָה דֶּטֶרְמִינָבִיט עֵלְעֵלְסִימּוּ יוּדִיכֵימּוּ סֵעִי שִׁפְתֵי דִּיִּפוֹ-  
 סִיטוֹרֵמּוּ דִּירִיפֵרֵי הוֹסְתִי עִיּוּסֵי עִיּוּסֵי מוֹדֵרָטוֹרֵמּוּ הֻנְעֵי אֲבֻדְעֵרֵי.  
 Allda der Archi-Episcopus vom Feinde weggeführt ward / der denn wie  
 ein Mamluck Papistisch worden / und sein Leben zuretten / hinunterwärts wenig  
 Güter eingeräumt bekam / da er noch etliche Jahr ins Alter hinein lebete ohne  
 sonderliche Verehrung. **Stück = Stadt = Mauers Umfaltung**  
 : עֲנַג - עֲנַג עֲנַג עֲנַג עֲנַג עֲנַג עֲנַג Extinxit vastator stylô ex urbe  
 hâc populum mixtum voluptatis, (aut תִּן clade.)

E N D E.

16. 28. OK

nc



ir im Dom  
audamus  
dem Fürstl.  
d herab/ es  
bedeutete es  
e Gott/ es.  
Verstörung  
Brust  
פרע שר  
ripuit vo-  
achung der  
3. 30. Aug.  
kaiserlichen  
Bürger bey  
ig gewesen/  
ie Sike nie-  
nem Hader  
n kleben blie-  
daß sie nach  
werden/ wie  
hr/ so Bür-  
und sich in  
nd Vermö-  
n Ufern ihe  
it der Erdem  
mifgönner.  
תנה רם ש  
ש Dispo-  
abducere.  
der denn wie  
verts wenig  
n lebete ohne  
mfällung  
lô ex urbe

ULB Halle

3

001 561 243



1017





Q. IX,



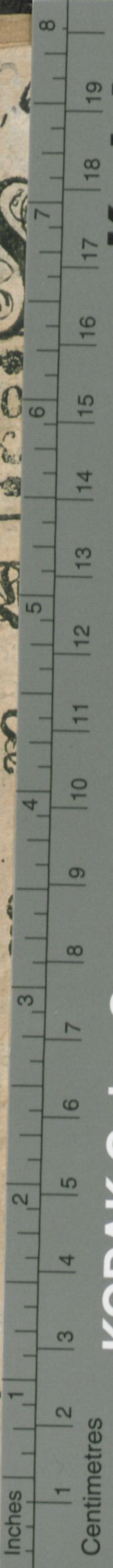
1.

2.

3.

4.

5.



KODAK Color Control Patches

Kodak

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

© The Tiffen Company, 2000

V b 28

Schwann



it/

in gar heulichen und

iner Ruthe / Schwer-  
Kugeln / Todes-Auffzuge /

ingen / als an Gebra-  
isern / Stockfische / Semmeln /  
e / Brodes / Fisch / und andern  
Blocken / c.

ungen in schwarzen  
en Durre / c.  
ler Dertter / c.

erfüssigen Entgen / Hof-  
Haubichtem Kinde / c.  
Deutung /

PRÆTORIUS.  
C.

Wunder-Jahre.